Finanzplan

(in TCHF)	2020	2022	2023	2024	2025	2026
Total Nettoaufwand	**40'265.2**	**38'521.0**	**38'465.0**	**39'172.9**	**40'477.6**	**41'802.8**
Allgemeine Mittel						
Gemeindesteuern	26'825.6	23'700.0	23'980.0	24'320.0	25'230.0	26'160.0
Anteile an Kantonseinnahmen	5'726.7	3'200.0	3'250.0	3'300.0	3'350.0	3'400.0
Sondersteuern	2'754.9	2'513.0	2'563.0	2'613.0	2'663.0	2'713.0
Technische Betriebe Flawil (Abgabe)	1'200.0	1'200.0	1'200.0	1'200.0	1'200.0	1'200.0
Finanzausgleich	8'299.4	7'100.0	7'400.0	7'700.0	8'000.0	8'300.0
Total Allgemeine Mittel	**44'806.6**	**37'713.0**	**38'393.0**	**39'133.0**	**40'443.0**	**41'773.0**
Jahresergebnis (+ = Ertragsüberschuss)	**4'541.4**	**-808.0**	**-72.0**	**-39.9**	**-34.6**	**-29.8**

Die Finanzplanung umfasst möglichst alle vorhersehbaren Aufgaben und die daraus resultierenden finanzwirksamen Vorgänge zum Zeitpunkt der Budgetierung. Die Finanzplanung ermittelt insbesondere die geschätzten Aufwände und Erträge der Erfolgsrechnungen der kommenden Jahre und berücksichtigt dabei die geplanten Investitionen.

Als Planungs- und Führungsinstrument setzt der Gemeinderat seit Jahren einen jährlich neu erarbeiteten Finanzplan ein, der gemäss Gemeindegesetz der Bürgerversammlung zur Kenntnis zu geben ist. Der Finanzplan ist Richtschnur für die Ausgestaltung der zukünftigen Haushaltspolitik und bildet somit die Basis für die Budgeterstellung in den Folgejahren. Der Finanzplan 2023–2026 beruht auf dem Kenntnisstand von August 2021.

Zu berücksichtigen ist, dass die Werte auf Annahmen beruhen, die oft nur schwer vorhersehbar sind. Es versteht sich von selbst, dass sich die Rahmenbedingungen jederzeit ändern können.

Finanzpolitische Ziele
Per 31. Dezember 2020 verfügt die Gemeinde Flawil über ein Nettovermögen von knapp 8,4 Millionen Franken. Aufgrund der anstehenden Investitionen sieht die Finanzplanung ab 2023 wieder eine vertretbare Neuverschuldung vor. Dies setzt jedoch voraus, dass alle geplanten Investitionen auch ausgeführt werden können.

Die ausgewiesenen Ergebnisse im Finanzplan sind mit Vorsicht zu betrachten. Es wird mit moderaten Erhöhungen der Aufwände sowie mit erhöhten Steuereinnahmen gerechnet. Die geplanten Mehrerträge bei den Finanzausgleichsbeiträgen sind geschätzt, da die Faktoren für die Beitragsberechnung Schwankungen ausgesetzt sind.

Ausgangspunkt für die Finanzplanjahre 2023–2026 bildet das Budgetjahr 2022. Für die Teuerung wird mit einem Durchschnittswert von plus 0,5 Prozent gerechnet. Auch beim Personalaufwand wird mit einer Steigerung von jährlich 0,5 Prozent kalkuliert. Die Abschreibungen erfahren in den kommenden Jahren Schwankungen. Einerseits werden verschiedene Bauten und Anlagen fertig abgeschrieben sein, andererseits führen neue Investitionen zu zusätzlichem Abschreibungsaufwand. Die Entwicklung des Sachaufwands ist moderat und zeigt auf, dass die Gemeinde Flawil die vorhandenen Mittel sparsam einsetzt.

Die Schätzung der künftigen Steuererträge wurde bei einer Zuwachsrate von 1,5 Prozent auf Basis der Angaben des kantonalen Steueramts sowie einer individuellen Beurteilung der Flawiler Situation vorgenommen. Die Finanzplanung sieht vor, dass der Steuerfuss in den Jahren 2023 und 2024 auf 127 Prozent gehalten werden kann. Dies jedoch nur dank namhaften Bezügen aus der Ausgleichsreserve. Diese Reserve wird aus heutiger Sicht im Jahr 2025 erschöpft sein. Deshalb muss dann mit einem Steuerfuss von 130 Prozent und ab 2026 mit einem Steuerfuss von 133 Prozent gerechnet werden.

Fazit
Durch den sorgfältigen Umgang mit den vorhandenen finanziellen Mitteln wird erreicht, dass der Gemeindehaushalt trotz Steuersenkungen auch in Zukunft im Gleichgewicht gehalten werden kann. Dies ist nur dank der in den vergangenen Jahren geäuffneten Ausgleichsreserve möglich.

Aufgrund der hohen Investitionen in den nächsten Jahren, bleibt der Gemeindehaushalt belastet. Die dadurch zu erwartende Verschuldung ist vertretbar.

Der Gemeinderat ist davon überzeugt, dass die Ziele des Finanzplans trotz schwieriger Rahmenbedinungen erreicht werden können. Deshalb müssen die vorhandenen finanziellen Mittel zurückhaltend eingesetzt werden.